

Die Impulse in dieser besonderen Fastenzeit versuchen unser Leben und den für manchen ungewohnten Alltag in den Blick zu nehmen.

- ⇒ Wo finden wir Kraft?
- ⇒ Wo brauchen mich andere Menschen?
- ⇒ Welche Rolle spielt Gott in meinem Leben?

▶ **Nachgelesen:** Die Bergpredigt Mt 5, 1 -12

Mit den Seligpreisungen beginnt eine lange Rede, die Bergpredigt, in der Jesus viele verschiedene Lebensaspekte der Menschen anspricht. Jesus will das Leben der Menschen aufbrechen, erneuern. „Selig seid ihr!“, ruft er den Menschen zu! In manchen Übersetzungen heißt es auch: „Glücklich zu preisen!“ Jesus spendet den Menschen Hoffnung und will sie bewegen für andere da zu sein.

Ein Lied von Clemens Bittlinger schreibt es so: Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn, voneinander lernen, miteinander umzugehn! Aufstehn, aufeinander zugehn und uns nicht entfernen, wenn wir etwas nicht verstehen.

Auf den ersten Blick irritiert dieses Lied in der aktuellen Situation, weil wir auf Abstand leben. Auf dem zweiten Blick macht es deutlich, dass unsere Welt gerade jetzt eine Solidargemeinschaft braucht und da ist jede und jeder gefragt.

Wir werden aufgefordert kreative Möglichkeiten zu suchen füreinander da zu sein.

Wir werden aufgefordert zu lernen mit dieser Situation umzugehen.

Wir werden aufgefordert Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen zu erklären, warum die Einschränkungen unserer Freiheit wichtig sind.

Aktion

Unser Glaube kann uns Hoffnung schenken und stärken. Wir werden aufgefordert positiv zu denken und unsere Hoffnung zu teilen. **„Selig seid ihr, wenn ihr für andere da seid!“**

Hat dich irgendwas bisher positiv beeindruckt? Hast du etwas Neues gelernt oder erfahren?

* Dann rufe jemanden an und erzähle dieser Person von deinen positiven Erfahrungen!